

B e i t r ä g e

z u r

B e l e h r u n g u n d U n t e r h a l t u n g .

26tes Stück, den 31. März 1808.

Zur Völkerkunde.

In dem nördlichen stillen Weltmeere liegt eine kleine Inselgruppe (von 1 Gr. bis 0 Gr. südl. Br. und von 134° 17' bis 134° 25' östl. L.), die Davids-Inseln, welche, bisher wenig bekannt, von dem englischen Schiffskapitain Barclay, der auf dem Wege von Bengalen nach Sina (China) dahin gerieth, genauer untersucht wurden. Sie sind sehr niedrig, und Schiffe, die zur Nachtzeit fahren, können leicht zwischen die Inseln geworfen werden, ehe sie Land bemerken, und auf die nahe Klippe gerathen. Die Eingebornen erschienen haufenweise und näherten sich dem Schiffe mit heftigen Gebärden. Ihre Sprache verstanden weder die Engländer, noch die Malayen, die auf dem Schiffe waren. Die arglosen Naturkinder kamen ohne Umstände an Bord, und gaben den Europäern einen Theil ihres Schmucks und Kokosnüsse gegen eiserne Ringe und alte Nägel. Ihr Anzug besteht aus einer dreifachen Reihe von Korallen, Steinen und Muscheln, womit sie die Hüfte umgürten. Zwischen den Lenden ist ein schmales Stück Zeug, aus den Fasern des Kokosbaumes bereitet, durchgezogen.

Um die rechte Handwurzel windet sich ein Armband von Schildpatt. Zwei viereckige Stückchen Perlmutter hängen um ihren Hals, eines vorn, das andre hinten, und ein Halsband von Fischzähnen und schwarzen Korallen vollendet ihren Putz. Das war der männliche Anzug. Bei den Weibern kommt noch eine Matte hinzu, die am Gürtel hängt und bis auf die Kniee hinabreicht. Die Inselbewohner sind kräftige, sehr gut gewachsene Menschen. Ihre Gesichtszüge regelmäßig und männlich, und bei manchen von außerordentlicher Symmetrie. Barclay hat weder in Asien, noch in Africa und Amerika etwas ähnliches gesehn. Sie haben mit den Malayen so wenig als mit den Bewohnern von Neu-Guinea Aehnlichkeit, und es läßt sich gar keine Vermuthung über ihren Ursprung wagen. Das einzige Erzeugniß der Inseln sind Kokosnüsse, welche, nebst Fischen, die Hauptnahrung der Bewohner ausmachen. Sie bieten daher den Seefahrern nur wenig Erfrischungen dar, und vielleicht nicht einmal trinkbares Wasser, da sie so niedrig liegen, und der Boden nur eine so geringe Ausdehnung hat.

E c